

Präsentation ISQW 28. September 2005 in Linz

# Gemeindereform Riehen

## Neue Steuerungsinstrumente für Politik und Verwaltung

Präsentation ISQW 28. September 2005 in Linz

## Die Gemeindereform PRIMA: Ein umfassendes Reformprojekt

- Zentral war (und ist) das Erneuern der Spielregeln und der Kommunikationskultur in einem gemeinsamen Prozess.
- Das Logo symbolisiert das Zusammenwirken der drei Ebenen: Parlament, Exekutive und Verwaltung

2

Präsentation ISQW 28. September 2005 in Linz

## Reformziel: moderner Service au public!

- stärkere Ausrichtung der Politik und der Dienstleistungen der Gemeinde auf die Bedürfnisse der Bevölkerung
- Bewussterer Umgang mit Ressourcen (Umwelt und Geld)
- Optimierung der Zusammenarbeit auf allen Ebenen

### Wie?

- ✓ mit neuen Planungs- und Steuerungsinstrumenten auf der politischen Ebene
- ✓ mit klaren Zuständigkeiten und zeitgemässen Führungsstrukturen für die Verwaltung

3

Präsentation ISQW 28. September 2005 in Linz

## Die acht Merkmale der Riehener Reform

- Überschaubare Strukturierung der Gemeindeaufgaben
- Mehrjährige Leistungsaufträge/ Globalkredite
- Jährlich aktualisierter Politikplan als integrierte Aufgaben- und Finanzplanung
- Konsequente Führungsstrukturen
- Volle Kostentransparenz mit Leistungs- und Kostenrechnung sowie „echter“ Bilanz
- Ausbau der Volksrechte
- Modernes Personal- und Organisationsrecht
- Prozessorientierte Projektrealisierung mit rascher Durchlaufzeit und frühzeitiger rechtliche Verankerung

4

Präsentation ISQW 28. September 2005 in Linz

## Überschaubare 10 Politikbereiche / 42 Produkte

5

Präsentation ISQW 28. September 2005 in Linz

## Zehn mehrjährige Leistungsaufträge mit Globalkredit: Herzstück der politischen Steuerung

„Geld und Geist“ kommen im Leistungsauftrag zusammen:

- Wirkungs- und Leistungsziele
- Programmatische Ziele
- Globalkredit als Rahmen
- Andere politische oder rechtliche Vorgaben

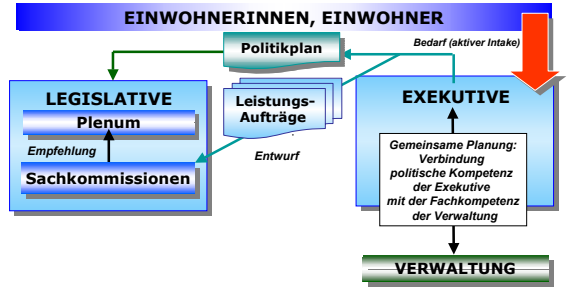
6

## Der Politikplan: Integrierte Aufgaben- und Finanzplanung

- Jährlich aktualisierte Planung des Gemeinderats für jeweils vier Jahre
- Das erste Jahr ist zugleich das <Produktsummenbudget> für das nächste Jahr
- Parlament hat Vetorecht gegen Produktsummenbudget



## Klare Zuständigkeiten und Führungsstrukturen



## Kostentransparenz dank Vollkostenrechnung

- Zuweisung der Kosten zu den einzelnen Produkten dank Leistungs- und Kostenrechnung
- Abschreibungen und kalkulatorische Verzinsung nach realen Werten
- Bilanzierung der Anlagen zu Tageswerten

Die Kosten auf einen Blick

Produkt-Gruppe	lt-Stärke T-GDP	Plan-Ist-T-GDP	Planabweichung %	Verkehrslampe	Wartungssymbol
PG.1	2115	2027	96,3	Green	✓
PG.2	2468	2678	108,4	Red	✗
PG.3	1287	1228	95,4	Yellow	✓
PG.4	19787	19962	101,2	Green	✓
PG.5	2818	2588	91,8	Green	✓
PG.6	4168	3428	82,2	Red	✗
PG.7	18927	17827	94,2	Green	✓
PG.8	12888	12888	100,0	Green	✓
PG.9	8124	10728	132,1	Red	✗
PG.10	3128	3478	111,2	Green	✓
<b>Nettolumme</b>	<b>71228</b>	<b>72918</b>	<b>102,4</b>	<b>Green</b>	<b>✓</b>



## Stärkung der Einflussmöglichkeiten der Bevölkerung

- Referendumsfähigkeit der Leistungsaufträge mit Globalkredit
- Einführung der <Volksanregung>
- Periodische Bevölkerungs- und Kundenbefragungen

### Volksanregung

§ 14. 100 Personen, die in der Gemeinde wohnhaft und angemeldet sind und das vierzehnte Altersjahr zurückgelegt haben, können durch Unterzeichnung einer Volksanregung dem Einwohnerrat ein Begehren unterbreiten. Das Begehren hat im Zuständigkeitsbereich des Einwohnerrats zu liegen. Es muss begründet werden.



## Modernes Personal- und Organisationsrecht

- Öffentlich-rechtliche Arbeitsverträge statt Beamtenverhältnisse
- Mehr Verantwortung der Verwaltung bzw. der zuständigen Mitarbeitenden für das operative Geschäft
- Verwaltungsweite Einführung der Jahresarbeitszeit



## Der Weg als Teil des Ziels

- Prozessorientiertes Vorgehen
  - Einbinden und wirksam steuern
  - Gut kommunizieren
- Der Projektverlauf wird zum Übungsfeld der späteren Zusammenkultur. Die von der Änderung Betroffenen sind Beteiligte.

### Durchhalteparole aus internen Workshops



## Achtung Grossbaustelle – oder was bringt das alles?

- Komplexe Aufgabenstellung
- Hochanspruchsvoller Prozess
- Starke Belastung der Beteiligten
- Neue Instrumente sind nicht gratis zu haben
- Gefahr einer neuen Bürokratie
- Die Integration des Neuen braucht einen langen Atem



13



## Die ersten Erfahrungen

- Der Gemeinderat wirkt als Führungsteam und bearbeitet verstärkt die grossen politischen Themen. Fragen nach dem Nutzen einer Gemeindeleistung werden häufiger gestellt.
- Die Delegation des operativen Geschäfts an die Verwaltung ist weit fortgeschritten. Die Produktverantwortlichen in der Verwaltung identifizieren sich in hohem Mass mit ihrem neuen Verantwortungsbereich.
- Die parlamentarische Arbeit hat sich verändert. Die Sachkommissionen des Einwohnerrats befassen sich vertieft und interessiert mit ihren Politikbereichen.

14



## Das Wichtigste

- Kundenorientierung und Kostenbewusstsein sind in der ganzen Verwaltung als Thema gesetzt.
- Und als grösster Gewinn: Die Zusammenarbeit zwischen den drei Ebenen hat sich insgesamt ausgesprochen konstruktiv entwickelt.

15



## Noch etliche Fragezeichen

- ? Gelingt es, die Entscheidungsgrundlagen trotz Komplexität des Systems miliztauglich aufzubereiten?
- ? Wird der Verwaltungsaufwand für das „Füttern“ und „Auswerten“ der Leistungs- und Kostenrechnung auf ein vertretbares Mass zurückgeführt werden können? Die Arbeitslast ist noch sehr hoch.
- ? Wie bewährt sich das neue Steuerungssystem in wirtschaftlich schwierigeren Verhältnissen – konkret bei defizitären Produktsammenbudgets?

16



## Lernen und Weiterentwickeln



Mit einer externen Zwischen-Evaluation durch die Universität Bern wollen wir Hinweise auf Stärken und Schwächen unseres Modells mit Empfehlungen für Optimierungen erhalten. Die Ergebnisse werden demnächst vorliegen.

17



## Zum Schluss

Mutmacher zum Projektstart aus der Vorlage des Gemeinderats vom Okt. 2000 an den Einwohnerrat:

**„Wo kämen wir hin, wenn alle sagten, wo kämen wir hin und niemand ginge, um einmal zu schauen, wohin man käme, wenn man ginge“**

(Kurt Marti)

Aus dem Schweizerdeutschen übersetzt

**Es lohnt sich, den Weg zu beschreiten!**

Weitere Informationen: [www.riehen.ch / Politik](http://www.riehen.ch/Politik)

18

